

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Dörfla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Ertragerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 RM. Alles weitere über Nachschlag usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Dörfla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptredaktion: Georg Kühle, Ottendorf-Dörfla — Vertreter: Hermann Kühle, Ottendorf-Dörfla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Kühle, Ottendorf-Dörfla  
Postfachkonto: Leipzig 20148. Druck und Verlag: Hermann Kühle, Ottendorf-Dörfla. Girokonto: Ottendorf-Dörfla 130.

Nummer 18      Fernruf: 231      Mittwoch, den 10. Februar 1937      S. N. 1.: 305      36. Jahrgang

## Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Dörfla, am 9. Februar 1937.

In Abwesenheit ihres Gatten und ihrer zwei Kinder setzte eine auf der Dresdner Straße wohnhafte Frau Kiemer am Sonnabend ihren Leben durch Erhängen selbst ein Ziel. Die Ursache zu diesem Schritt dürfte in Ratscherei, was die Frau sich zu sehr zu Herzen nahm, zu suchen sein.

In einer Abendveranstaltung des hiesigen Turnvereins am Donnerstag wird ein Film über die 11. Olympischen Spiele in Berlin gezeigt werden. Dieser Film wird allen nachträglich noch die Möglichkeit geben, einen Blick auf das Olympische Geschehen zu werfen.

Aus der 1. Beratung des Bürgermeisters mit den Gemeinderäten im neuen Jahre sei folgendes mitgeteilt: Die von der Staatl. Landesstelle für öffentl. Gesundheitswesen durchgeführte Untersuchung von Vollmilchproben ergab einwandfreie Beschaffenheit der Milch. Wegen der häufig auftretenden Spannungsunterschiede im Leitungssystem sind bei der Überlandzentrale Pulsnachdruckliche Vorrichtungen erhoben worden. Die Verwaltung teilt darauf mit, daß in etwa 2 Monaten sämtliche Transformatoren im Ottendorf-Dörfla gegen ganz moderne Umspanner ausgetauscht werden und daß dann die Störungen im Leitungssystem verschwinden. Der erheblich gesteigerte Umsatz in der Spar- und Girokasse macht die Anstellung einer Hilfskraft notwendig, die von der Amtsbauverwaltung genehmigt wurde. Ein eingehender Bericht des Bürgermeisters über die Verwaltungstätigkeit im Jahre 1936, der auf allen Gebieten erfreuliche Aufwärtsentwicklung feststellt, wurde zur Kenntnis genommen. Wir werden den Bericht in seinen Hauptteilen zum Abdruck bringen. Im Anschluß an diesen Bericht entspann sich eine Aussprache über die vom Bürgermeister beabsichtigten Maßnahmen auf dem Gebiete der Wohnungsbeschaffung, die gebilligt wurden. Es ist dabei an die Erstellung von Volkswohnungen gedacht. Bekanntlich hatte der Bürgermeister bei der Hauptverwaltung der Reichsbahn in einer eingehend begründeten Eingabe den Ausbau der Eisenbahnlinie zur Hauptbahn vorgeschlagen, um dadurch Beseitigung der gefährlichen Uebergänge und Einstellung des lästigen Pfeifens zu erreichen. Da die Antwort der Hauptverwaltung unbefriedigt ausfiel sind der Vorsitzende des Verkehrsvereins und der Bürgermeister beim Präsidenten der Reichsbahndirektion Dresden vorstellig geworden. Aus dem Bericht des Bürgermeisters über diese Verhandlung war zu entnehmen, daß die Aussichten für eine Verlegung der Bahn innerhalb unserer Gemeinde nicht ungünstig sind und daß am Uebergang Dresdenerstraße eine Warnlichtanlage angebracht wird, die eine Einschränkung der Pfeifensignale ermöglicht. Im übrigen haben wir an dieser Stelle bereits eingehend über die Eisenbahnangelegenheit berichtet. Eine nichtöffentliche Beratung schloß sich an.

### Die Auerberichter in Leipzig

Auf dem 4. Landeshauptmannstag in Leipzig findet am 17. Februar, vormittags 10.30 Uhr, eine öffentliche Tagung der Auerberichter statt. Dieser Tagung wird in Leipzig als Universitätsstadt und Sitz des Reichsgerichts eine besondere Beachtung geschenkt werden, um so mehr, als die Vorträge sich nicht nur mit dem Erbhofrecht befassen und auch nicht nur für Rechtswahrer zugeschnitten sind, sondern auch allgemeine Fragen behandeln. Es werden sprechen: Dr. Busse, Stabsleiter im Stabsamt des Reichsbauernführers, Dozent an der Universität Jena, über die Ausgestaltung des Erbhofrechts in der Erbhofrechts- und Erbhofverfahrensordnung vom 21. Dezember 1936. Es ist zu erwarten, daß Dr. Busse, der an der Gestaltung der beiden Verordnungen mitwirkte, grundsätzliche Ausführungen über die Gründe und die Durchführung einiger besonders wichtiger Vorschriften bringen wird; es wird sicherlich dabei auch die eine oder die andere Zweifelsfrage ihre Klärung finden. Die beiden Vorträge von Dr. Sauer, Abteilungsleiter im Verwaltungsamt des Reichsbauernführers, über „Nachtrecht und Neuprüfung des Nachwehens“ und von Dr. Meier, Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Dresden, über „Erbhof und Kredit“ werden Fragen des künftigen Rechts behandeln.

### Zur Bekämpfung der Sonnengefahr

Der sächsische Waldbesitz wird in verschiedenen Landesteilen von der Sonne bedroht. In der rechtzeitig erfolgten Erkennung der Gefahr und in der Ergriffung vorbeugender Maßnahmen ist die erfolgreiche Bekämpfung begründet. Die Landesforstverwaltung hat daher den Forstmeister Heinz Köhler mit der Durchführung dieser Arbeiten beauftragt; er ist mit den zur Lösung seiner Aufgabe erforderlichen Vollmachten ausgestattet.

### Schulsaumlung des VDA

Das Verordnungsblatt des Sächsischen Ministeriums für Volksbildung weist darauf hin, daß der Volksbund für das Deutschtum im Ausland zur Durchführung seiner Aufgaben eine Schulsaumlung beantragt habe, die im Einvernehmen mit den zuständigen Reichsstellen am 18. Februar durchgeführt werden soll. Die Saumlung wird von Schülern und Schülerinnen im Alter von über zehn Jahren ausschließlich in den Wohnungen der Sammler oder ihrer nächsten Bekannten, nicht aber auf Straßen und Plätzen, Gaststätten usw. durchgeführt. Ueber jeden geschwendeten Betrag ist in VDA-Eintragungsbüchern eine ordnungsmäßige Quittung anzuführen.

### Schadenverhütungswache in „Drud“ und „Papier“

Die Gewerkschaften „Drud“ und „Papier“ in der Deutschen Arbeitsfront, Gau Sachsen, geben bekannt: Die für Montag 8. Februar geplante Kundensammlung einer Kette des Reichsbetriebsgemeinschaftsleiters Hg. Ebenhöf findet nicht statt. Jeder Betrieb der Reichsbetriebsgemeinschaften „Drud“ und „Papier“ führt vom 7. bis 14. Februar einen Betriebsappell durch, in dem auf die Bedeutung der Schadenverhütungswache hingewiesen wird und in dem die Maßnahmen besprochen werden. — Arbeitskameraden und Arbeitskameradinnen in den graphischen und papierverarbeitenden Betrieben Sachsens! Helft bei der Durchführung und tragt zum Gelingen bei! Helft Schäden und Unfälle in unseren Betrieben verhüten!

### Folgenschwere Unfälle

Nachts stieß an der Mordarundbrücke in Dresden ein Lastkraftwagen mit Anhänger gegen einen Straßenbahnwagen, dessen Längsseite vollständig aufgerissen wurde. Sechs Straßenbahnabgäste wurden infolge des Zusammenstoßes mehr oder weniger schwer verletzt. Drei von ihnen mußten dem Krankenhaus zugeführt werden; Lebensgefahr besteht nicht. Der Lastkraftwagen war in sehr schneller Fahrt vom Weichen Hirsch talwärts gefahren, was auf Verlassen der Luftdruckbremse zurückgeführt wird.

Am Elbe-Ufer bei Weitzen stieß ein Stadtfahrer mit einem Personenkraftwagen zusammen und wurde gegen ein eisernes Geländer gequetscht und schwer verletzt. Der Verunglückte, der Maurer Erler aus Scharfenberg, starb im Krankenhaus. Der Kraftwagen stürzte, sich überschlagend, die Ueberböschung hinunter. Die Insassen kamen unverletzt davon.

Der sechsundfünfzig Jahre alte Gärtnerbesitzer Paul Talsch wurde in Leipzig-Indenthal auf seinem Fahrrad von einer Zugmaschine überfahren und getötet. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. — Am Floß-Platz stießen ein Straßenbahnwagen und eine Zugmaschine mit zwei Anhängern zusammen. Die Zugmaschine rief die Vorderplattform der Straßenbahn auf. Der einundfünfzig Jahre alte Straßenbahnfahrer Thomäus aus Gräbern wurde erheblich verletzt ins Krankenhaus gebracht. Fünf Straßenbahnabgäste wurden leicht verletzt. Der Fahrer der Zugmaschine, Georg Reichert, hat den Zusammenstoß in Trunkenheit verurteilt; er wurde verhaftet. — Der dreihundzwanzig Jahre alte Friedrich Stangenberg und der sechsunddreißig Jahre alte Richard Polster waren am Straßenbahndepot Pflügerer Straße mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt. Auf den Schienen stand ein Zeit, an dem zwei brennende rote Laternen hingen. Ein Personenkraftwagen fuhr auf das Zeit auf, wobei Stangenberg zur Seite geschleudert wurde; mit inneren Verletzungen wurde er ins Krankenhaus gebracht werden. Durch den schleudernden Wagen erlitt Polster leichtere Verletzungen.

Auf der Reichsbahnbahn Schlenker-Valdrenth bei Triptitz fuhr ein Personenkraftwagen mit sehr großer Geschwindigkeit auf den Anhänger eines haltenden Lastwagens auf. Der Personenkraftwagen schob sich unter den Lastwagenaufhänger und wurde völlig zerstört. Die drei Insassen trugen trotz der Schwere des Unfalles keine Verletzungen davon. Die jungen Leute nahmen aus dem Wagen die Koffer und erstickten sich mit der Angabe, zu einem Arzt und in ein Gasthaus gehen zu wollen; seit dieser Zeit sind die Fahrer des verunglückten Wagens verschwunden. In den Morgenstunden wurden die Koffer der jungen Leute auf einem in der Nähe der Unfallstelle befindlichen Feld gefunden. Der Personenkraftwagen stammte aus einer Verleihfirma in Lübeck.

In Leipzig bei Dresden wurde ein sechzehn Jahre alter Schüler in einer Nebenmiete verdrängt. Besinnungslos wurde der Verunglückte von seinen Angehörigen geborgen. Die Feuerwehr stellte eine Stunde lang Wiederbelebungsversuche an, die ohne Erfolg blieben.

Der dreihunddreißigjährige Sattlermeister Paul Müller aus Kulkwitz-Gärtnitz wurde auf seinem Kraftwagen in Hebbach bei Zwenkau aus der Kurve hinausgetragen und fuhr gegen einen Baum. In schwerverletztem Zustand wurde Müller ins Krankenhaus gebracht, wo er starb.

Riesa. Jude betrug Landarbeiter. Hier war der in Suwalki geborene Jude David Morgenstern festgenommen worden. Morgenstern hatte Mitte vorigen Jahres in der Amtshauptmannschaft Oschatz bei Landarbeitern und Molkern Bestellungen auf Kleidungsstücke entgegengenommen und Anzahlungen verlangt, die Sachen aber nicht geliefert. Es konnte festgestellt werden, daß der betrügerische Jude, der nicht einmal einen Gewerbeschein besaß, seine Schwindelereien bis in die Gegend von Priesewitz begangen hatte. Da es möglich ist, daß Morgenstern auch anderswo aufgetreten ist, bittet die Kriminalpolizei alle Geschädigten, sich bei der nächsten Polizeidienststelle zu melden.

Ramenz. Der neue Amtshauptmann. An Stelle des nach Pirna versetzten Amtshauptmanns Dr. Jöbel wurde der neue Leiter der Amtshauptmannschaft, Dr. Viebig, in sein Amt eingeweiht. Kreisamtspräsident Obergroßhändler Schepmann verpflichtete den neuen Amtshauptmann durch Handschlag. Kreisleiter Jähmann, Erster Beigeordneter Finster, Bürgermeister Dr. Gebauer sowie Vertreter der Wehrmacht und der Beamtenschaft der Amtshauptmannschaft sprachen Willkommensworte, die Amtshauptmann Dr. Viebig mit dem Gelöbniß unbedingter Pflichterfüllung und unwandelbarer Treue zum Führer erwiderte.

Wittichenau. Ersttöten. In einem Wald bei Solingerstrub wurde der siebenundachtzigjährige Müller und Väter Birsing erstötet aufgefunden. Er wurde seit zwei Wochen vermißt und fand in der strengen Kälte den Tod.

Oberrhan. Leichter Zugunfall. Auf dem Bahnhof Reilshaus stieß ein Personenzug mit einem haltenden Güterzug zusammen. Die Maschinen beider Züge und zwei Wagen des Güterzuges entgleisten. Fünf Reisende und ein Zugschaffner wurden leicht verletzt, konnten aber die Fahrt fortsetzen. Der Sachschaden ist gering.

Ceslönitz. Zulassung als Erbhof. Der Reichs- und preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft hat den Betrieb des Wolf Alexander von Kömer in Wohlhausen als Erbhof zugelassen. Durch diese Verfügung ist zum fünftenmal eine Festung von mehr als 125 Hektar im Bereich der Landesbauernschaft Sachsen Erbhof geworden.

### Die Messe-Aussichten für Glas und Keramik

Die Leipziger Frühjahrsmesse, die am 28. Februar beginnt, zieht in außergewöhnlichem Maß die Beachtung aller Geschäftsmänner des In- und Auslandes auf sich. Eine in vieler Hinsicht veränderte Lage der deutschen Wirtschaft dürfte sich auf das Messerescheit auswirken. Nach den Anmeldungen kann mit Sicherheit angenommen werden, daß mehr als 8000 Betriebe auf der Messe ausstellen werden; die Gesamtzahl der geschäftlichen Besucher dürfte nur wenig unter einer Viertelmillion bleiben. — Der ausländische Aussteller verhält sich zurückhaltend, steht bereits fest. Die Sammelausstellungen der Vorkriegszeit, die den Austausch südeuropäischer Landeserzeugnisse gegen deutsche Fertigwaren in Gang bringen sollen, werden auch zusätzlich Einkäufer nach Leipzig führen, und aus den anderen europäischen und überseeischen Staaten dürfte ebenfalls der Auslandsbesuch steigen (1934: 16 366, 1935: 21 725, 1937: 24 751).

Zur Beurteilung des erwarteten Inlandsabfahes in Glaswaren und Keramik ist folgende Tatsache zu beachten: die verstärkte Wohnungsbautätigkeit im Jahre 1936. Die Beseitigung der Massenarbeitslosigkeit und der unverkennbar zunehmende Sinn für Wohnungsgelastung wird auf den Umsatz von Gebrauchsgläsern und keramischen Erzeugnissen der 450 angemeldeten Aussteller ausregend wirken.

Auf dem Wege der langsamen aber unverkennbaren Gesundung der Porzellanindustrie wird die Frühjahrsmesse eine wichtige Rolle spielen. Keine von den führenden Firmen, einschließlich der Staatlichen Manufakturen, wird fehlen. — Bevorzugt werden zweifelhafte Bestellungen in der mittleren Preiskategorie. Das Inland hat sich für das gute Stück entschieden. Die gehobene Kaufkraft, die mehrten Edelektionen und die Neubautätigkeit werden sich vor allem fühlbar auf den Umsatz in Steingutgeschirr auf der Frühjahrsmesse auswirken. Soweit sich übersehen läßt, bewegen sich die vorbereiteten Geschirrmuster auf einer gesunden Mittellinie zwischen zweckentsprechender Sachlichkeit und Belebung. In der Kunstkeramik werden ruhige, klare Farben vorherrschen. Das in den letzten Monaten steigende Ausfuhrgeschäft wird durch die Messe weiter vorangetrieben werden. Anmeldungen von Einkäufern für Geschirr liegen vor aus Norwegen, der Schweiz, Frankreich, Großbritannien und Holland.

